

Anekdoten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-495366>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anekdoten

Der Dichter Graham Greene war lange magenkrank und darum auf allen Parties als dekorativer und billiger Gast gern gesehen. Kürzlich erhielt er die Einladung einer durch ihren Geiz und gesellschaftlichen Ehrgeiz gleichermaßen bekannten Dame. Graham Greene schrieb zurück: «Leider kann ich nicht kommen, da ich wieder gesund bin und wieder essen darf!»

☆

Lord Linlightgow – nachmaliger Vizekönig von Indien – wurde als Politiker in jüngeren Jahren auf einer Wahlversammlung von einem groben Zwischenrufer unterbrochen: «Möchte wissen, von wo Sie Ihr dreckiges Vermögen her haben?!» – Prompt rief Lord Linlightgow zurück: «Von wo Sie Ihr häßliches Gesicht her haben: vom Papa!»

☆

Als Sir Austin Chamberlain britischer Außenminister war, pflegte er mit dem Chef seines Pressebüros, Lord Rider, zur Erholung Golf zu spielen. Lord Rider war unterschieden der bessere Spieler. Nach einem brillanten Schlag seines Mitarbeiters bemerkte Sir Austin: «Sehen Sie – er lanciert den Ball, als ob es eine schlechte Nachricht wäre. ...» TR

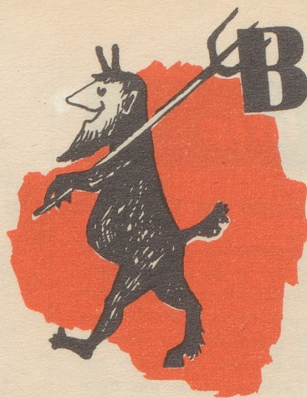
Vorwitz

Der Pfarrer repariert seinen Gartenzaun. Ein kleiner Bub schaut aufmerksam zu. «Nun, Isidor, hast du Spaß mit der Schreinererei?» «Noch nicht», sagt der Bub, «aber ich möchte sehen, was ein Pfarrer sagt, wenn er sich auf den Finger haut.»

a. d. Französ. von Dick

Lieber Nebi!

Ein schottischer Hotelier hat an der Fassade seines Hauses eine Uhr anbringen lassen. Darunter schrieb er: «Nur für Gäste!» Schnogg



Der unfreiwillige Humor in den **Gazetten**

Sprunghafter Anstieg der Staatsausgaben im Aargau

lion Franken im kommenden Rechnungsjahr. Zudem haben sich die Staatsbeiträge an das Schulmobiliar seit 1948 bis heute vervielfacht. Diese Entwicklung muß auffallen; sie kann aber nicht überraschen, wenn man den Ursachen nachgeht. So sind die Aufwendungen für das Schulwesen weitgehend bedingt durch die Zahl der Schüler und diese wiederum hängen hauptsächlich von der Zahl der Geburten ab.

unglaubliche Zusammenhänge!!

G. B. «Alle Länder der Welt», so wurde unlängst in einem in der «Schweiz. Gesellschaft für Konjunkturforschung» gehaltenen Referat festgestellt, «befinden sich in einem Wachstumprozess, der über alles Gerede von Reife und säuklarer Stagnation hinweg unaufhaltsam weitergeht. Dieser Prozess...

Recht hat er!

(soz.) möchte einiges wieder in ein weniger tragisches Licht stellen. Die Nachtcafés entsprechen eben doch auch vielen ehrbaren Bedürfnissen. Die Prostitution findet mit oder ohne Nachtcafés ihren Weg. Das Personal ist für die Erhaltung dieser Einrichtung. Allerdings muß...

Aber, aber!

Wieder Gewitter über Basel

Zirkus Knie wieder unter Wasser

Auf der Staatsanwaltschaft Basel meldete sich nachmittag erneut ein schweres Gewitter mit heftigen Regengüssen über Basel. Von den 232 registrierten...

Basel macht mit seinen Gewittern kurzen Prozeß!

Im August reduzierte die UdSSR offiziell ihre Streitkräfte um 640 000 Mann. Der September bescherte die Moskauer Gespräche mit den beiden Deutschland. Sie bewirkten eine Zunahme der Bevölkerung, trübten die angenehme weltpolitische Föhnstimmung und zeigten, daß Lücken im russischen «Lächelgebiß» klapften.

Das nennt man fruchtbare Gespräche!

Was ist nun Schönheit im Film? Zuerst wäre darauf zu antworten: Schönheit ist, was die Natur nicht fertigbringt. Die Natur allein macht gewissermaßen nur eine flüchtige Skizze – erst der Kosmetiker führt sie aus. Er zeichnet sie ins reine. Und das sieht dann ungefähr so aus: Sie ist immer und überall Weib. Eva. Ihr hübsches gerades Näschchen durchbricht die stärksten moralischen Rüstungen und der Glanz ihrer Augen, Arm in Arm mit dem zärtlichen Rot der fein gezeichneten Lippen,

und gar erst die Ohren, Arm in Arm mit dem Grübchen im Kinn!

und als der Arzt erschien, rief dieser einen zweiten Arzt und seinen Schwigersohn herbei. Bald sanken die beiden Aerzte ebenfalls ohnmächtig zu

Manchmal sind die Söhne schwierig!

das Wort Ständerat Johann Schmuki, der in sehr sympathischen Ausführungen die Gäste und Spieler willkommen hieß. Er verglich das Schachbrett mit der Politik, wo es allerdings nicht nur weiße und schwarze, sondern auch rote und grüne Felder habe. Der Turm sei das staatspolitische Ideal der Eidgenossen: das Gesamtwohl. Königin und König könnten als Träger der Staatsgewalt mit dem Volke verglichen werden. Die Säuer seien wohl die Bundesräte, und die Springer und Bauern wären eher die Parlamentarier.

Aber Herr Schmuki!!!

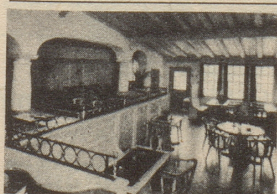
5. E' Hüratskomödie

Schwank in einem Akt von Hans W. Bachfner, Bern
Uhraufführung

Mit «Wecker» für die Eingeschlafenen?!

Gemeindeammann entbot dem Gefeierten den Willkommgruß, den der neuerkorene Standesherr in schlichter Weise, umzingelt von einer großen Schar von Enkelkindern, erwiderte.

Hat er sich ergeben?!



HOTEL
ROYAL
BASEL

beim
Badischen Bahnhof

Direkt-Verbindung mit Tram Nr. 2. 1953 vollständig umgebaut
Royal-Stube mit Klimaanlage. Auserlesene Spezialitäten
Größter Parkplatz Basels G. SCHLUCHTER

